

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 4

Rubrik: Im Laufe der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

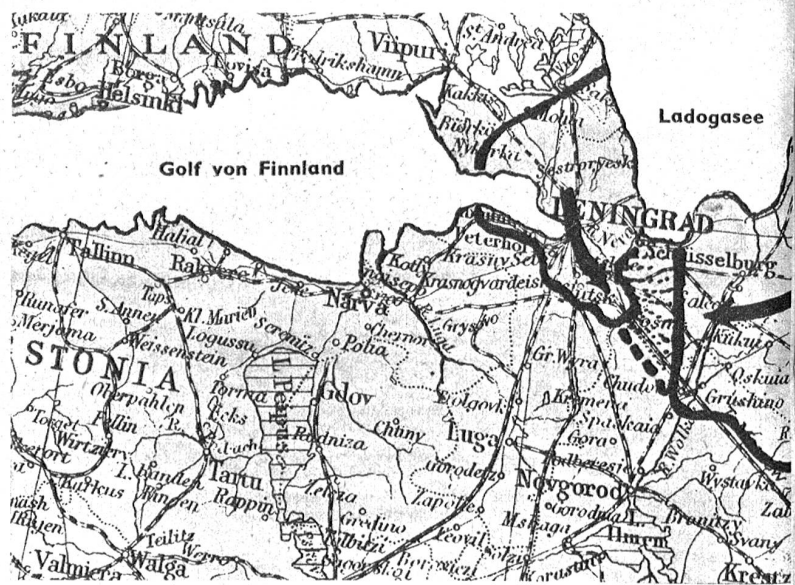
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Kampflage bei Leningrad am 19. Januar 1943. (Zusammengestellt nach dem russischen Sondercommuniqué.) Zu der Entsetzung Leningrads und der Eroberung Schlüsselburgs wurde gemeldet, dass der Durchbruch durch die feindliche Verteidigungslinie von einem Teil der russischen Garnison unter dem Kommandanten Generalleutnant Goworow und durch einen Teil der Streitkräfte der Wolchow-Front unter dem Befehl des Generals Merezkow erfolgte.

Links oben: Ein schweres russisches Geschütz der Nordfront, das in Stellung gefahren wird.



Ungeheure Anforderungen stellt der Winterkrieg an die deutschen Soldaten, die sich in Südrussland einer mit grosser Vehemenz vorgetragenen Sowjetoffensive gegenübergestellt sehen.

Neue Offensive der englischen 8. Armee

General Montgomery hat nach langer Vorbereitung mit erheblichen Truppenmassen seine Offensive gegen das deutsche Afrikakorps und die italienischen Verbände wieder aufgenommen. Er greift auf der ganzen Linie in Tripolitania an und braucht anscheinend kein Material zu schonen, das ihm jetzt aus näherliegenden Häfen nachgebracht wird.

Karte rechts: Die Lage in Nordafrika am 19. Januar 1943. (Zusammengestellt auf Grund alliierter und deutscher Heeresberichte.)

Unten: Tarnung italienischer Geschütze in Tunesien. Unten rechts: Auf der Nachschubstrasse Montgomerys.



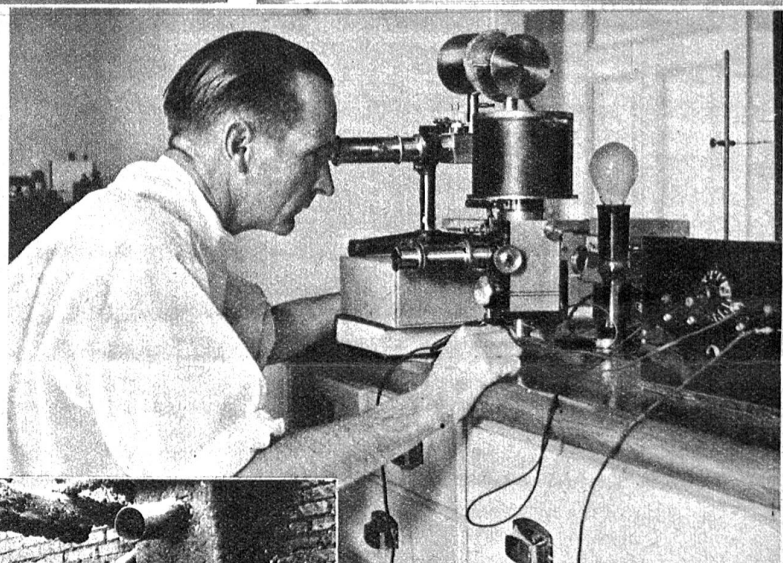
Im Laufe der Woche



Das erste FHD-Soldatenheim der Schweiz in Bern. Das gemütliche neue FHD-Soldatenhaus ist ein Geschenk des christlichen Vereins junger Männer. Rechts: Am Grindelwaldner Winter-Mehrkampf erwies sich Oblt. Vincenzo Somazzi allen seinen Konkurrenten überlegen und wurde somit Winter-Armeemeister. (Zens. Nr. VI S. 11932.)



Dr. Walter Minder, der Entdecker des Elementes Nr. 85, dessen Separation und Feststellung ihm in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Alice Leigh-Smith gelungen ist.



Brand bei der Firma Losinger & Cie., Bern

Links: Die Berner Polizei auf der Suche nach Brandursache.

Unten links: Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte ein noch viel grösseres Unheil verhütet werden.

Rechts: In den Lagerräumen befanden sich grössere Anzahl Oelfässer und Sprengkörper, durch das rasche Handeln der Feuerwehr zeitig in Sicherheit gebracht werden konnten.

(Photos W. Nydegger, Bern)

Das erste militärische FHD-Begräbnis der Schweiz. Eine tragische Verkettung von Umständen führte zum Tode der beliebten Soldatenmutter Marie Elisabeth de Serguess-von Stürler, einer geborenen Bernerin, die ihre Jugend im Schloss Jegenstorf verbrachte.

